

Die Landwirtschaft präsentiert sich am Tag des Erntedankes

■ 900 Jahre Weggis

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag wird auf dem Bauernhof Trottenmatt bei der Familie Gössi im Rahmen eines Familiengottesdienstes der Natur für ihre reichen und vielfältigen Schätze gedankt. Gleichzeitig feiern die Weggiser Fähnler ihr 85-Jahr-Jubiläum mit Festwirtschaft und musikalischer Unterhaltung. Infostände und Besichtigungen zeigen die vielfältige Landwirtschaft mit Obst- und Gemüsebau und der ökologischen Vernetzung.



Der Hof Trottenmatt in der Frühlingsblüte.

Die besondere Lage prägt die Weggiser Landwirtschaft

Weggis ist eine hügelige Moränenlandschaft und liegt auf über 435 Metern über Meer. Das Klima ist sehr mild und fruchtbar. Es eignet sich gut für das Wachstum von Blumen, Früchten, Gemüsen und sogar exotischen Pflanzen. Die vielfältigen Naturschätze mit der Landwirtschaft prägen unsere Landschaft, die auch für den Tourismus attraktiv ist. Die Bauern pflegen Wiesen, Äcker, Obstanlagen und Wälder. Die meisten der vierzig Bauernfamilien in Weggis betreiben Milch- und Viehwirtschaft und gehen einem Nebenerwerb nach oder haben sich noch

einen zusätzlichen Betriebszweig erarbeitet, wie zum Beispiel Gemüse-, Obst- oder Beerenanbau oder mit anderen Tierarten wie Geflügel, Pferden, Schafen, Ziegen. Die Weggiser Bauern engagieren sich nachhaltig und ökologisch und haben zum Teil Naturschutzverträge mit dem Kanton Luzern abgeschlossen. Die Voraussetzungen für ökologische Leistungen sind je nach Lage mit Obstbäumen und Wäldern unterschiedlich. Die Weggiser Landwirte nehmen die laufend neuen Herausforderungen an und engagieren sich mit Herz-

blut um unsere Natur mit ihren reichen Schätzen für die nächsten Generationen zu erhalten.

Weggiser Marktfahrer sind für Luzern von Bedeutung

Früher pflanzten viele Familien, nicht nur Bauern, einen grossen Gemüsegarten an, um die Familie zu ernähren und Geld zu verdienen. Einige fuhren mit dem Nauen nach Luzern um ihre feinen Naturprodukte auf dem Markt zu verkaufen. Bei mehreren Familien hat sich das Marktfahren über Generationen als wichtiges Standbein entwickelt und ist das heute noch. Wie bei der Familie Gössi wurde das Marktfahren über Generationen weiter vererbt. Heute vermarktet Ruedi Gössi die Produkte der Höfe Trottenmatt und Wideweid jeweils Dienstags und Samstags am Wochenmarkt in Luzern.

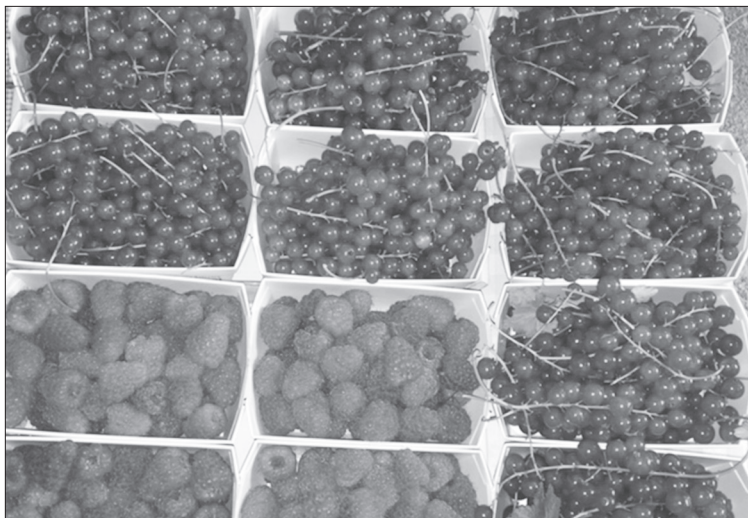
Die Familie Gössi auf dem Hof Trottenmatt

1902 kauften Xaver und Emma Gössi-Bachmann die Trottenmatt in Weggis und verdienten ihr Geld mit drei bis vier Kühen und durch die Vermietung von Zimmern im Sommer, wobei die Kinder im Stroh schliefen, damit die Zimmer an Gäste vermietet werden konnten. Xaver erkrankte schon in jun-

gen Jahren an Gicht, was zur Lähmung führte. Emma führte den Hof unter widrigen Umständen weiter und Sohn Xaver mit Marie Gössi-Erni führten den Betrieb mit Milchwirtschaft weiter. Sie begannen Obst und Gemüse anzupflanzen und auf dem Wochenmarkt in Luzern zu verkaufen. Bis 1956 wurde alles von Hand erarbeitet und mit Hilfe von Kühen nach Hause «gfuhrwärdet». Der Einzug der Mechanisierung erleichterte die Arbeiten. 1960 wurde eine erste Melkmaschine gekauft. Josef und Theres Gössi-Niederberger führten den Hof mit Milch- und Viehwirtschaft, Obst- und Gemüseanbau weiter und Schwester Margrit Meili verkaufte die Produkte am Markt in Luzern.

Heute bewirtschaftet mit Albert und Paula Gössi-Fassbind die vierte Generation die Trottenmatt mit Unterstützung der Kinder Martin, Yvonne, Stefanie und Kilian. Der Betrieb ist stetig gewachsen auf heute gegen 35 Kühe und 25 Rinder. Obst- und Gemüsebau sind weiterhin ein wichtiges Standbein. Die Produkte werden im Hoflädli, in Weggiser Hotels und an den Wochenmärkten Luzern und Küssnacht angeboten.

Fortsetzung auf Seite 7



Himbeeren und Johannisbeeren zum Verkauf.

85 Jahre Fähnlerclub Weggis

1930 wurde auf dem Rigiblick der erste Fähnlerclub der Schweiz gegründet. Nach erfolgreichen Startjahren gab es in den 1950er-Jahren nur noch zwei aktive Fähnler. Seit 1965 eine Jungfähnlergruppe gegründet wurde steigt die Mitgliederzahl. Edy Zurmühle initiierte 1975 den zentralschweizerischen Wanderpreis, welcher in den letzten 20 Jahren sieben Mal von einem Weggiser gewonnen wurde. An Jodlerfesten erreichen die Darbietungen regelmässig Höchstnoten. Die Pflege des Kulturgutes Fahnenschwingen trotz den Herausforderungen wie Wind und Wetter und engen Platzverhältnissen ist neben der Kameradschaft das Hauptziel des Fähnlerclubs mit seinen aktuell 16 Aktiv- und 7 Jungfählern. Sie werden von Seppi Pfrunder präsiert. Das Können der Weggiser Fähnler kann an kirchlichen, touristischen und folkloristischen Anlässen bewundert werden.

Das Programm vom 18. September 2016

Um 9.30 Uhr wird anlässlich eines Familiengottesdienstes in der Trottenmatt der Ernte für dieses Jahr gedankt. Ab 9 Uhr steht den Besuchern ein Shuttle-Transportdienst ab dem Dorfplatz Weggis zur Trottenmatt zur Verfügung. Nach einem Apéro bestehen bis 16 Uhr Verpflegungsmöglichkeiten in der Festwirtschaft Trottenmatt mit Grilladen, Getränken und einem Kuchenbuffet. Zwischen 13.30 und 16 Uhr können Viehstall, die Obstproduktion und die ökologische Vernetzung beim Hof Trottenmatt besucht und Informationen abgeholt werden. Um 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr finden Führungen zur Besichtigung des Gemüse- und Beerenanbaus von Ruedi Gössi auf dem Hof Wideweid statt. Mit einem Fahrzeug anreisende Besucher werden gebeten die Anweisungen des Verkehrsdienstes zu beachten.